

Eine zauberhafte Nanny - Nanny McPhee (Start 2. Februar 2006)

Unter dem Titel "Eine zauberhafte Nanny" kommt jetzt der britische Film "Nanny McPhee" ins Kino. Angesiedelt im viktorianischen England erzählt der Film die Geschichte eines Witwers mit sieben Kindern. Für das Wohl der Kinder sorgt eine Köchin, ein Küchenmädchen und natürlich ein Kindermädchen. Doch Kindermädchen haben es schwer im Haus der Browns. Den das größte Hobby der Kinder ist es Kindermädchen zu vertreiben. 17 Nannys haben schon vor den Kindern kapituliert als plötzlich unaufgefordert eine neue geheimnisvolle Betreuerin auftaucht. Mit Nanny McPhee hört schlagartig der Spaß für die Kinder auf, denn dank ihres Zauberstocks kann sie alle Streiche der Kinder im Keim ersticken.

In erzieherischer Mission treibt sie nun ihrerseits Streiche mit den Kindern. Diese werden beispielsweise als sie Masern simulieren wirklich krank. Nur allzu schnell muss sich die Kinderschar deshalb gegenüber der Nanny geschlagen geben. Doch damit ist auch schon die Spannung aus dem Film entwichen. Um die restliche Zeit des 99 Minuten langen Films zu füllen, muss jetzt noch eine Frau für den Witwer Mr. Brown gefunden werden, da ihm sonst die böse Tante Adelaide die zum Überleben im eigenen Haus mit Köchin und Kindermädchen notwendigen monatlichen Zuwendungen streicht.

Zu dem Film inspiriert wurde Drehbuchautorin Emma Thompson durch die englische Kinderbuchserie "Nurse Matilda". In ihren zweites Drehbuch schrieb sie sich gleich die Rolle der Nanny, die mit jeder erteilten Lektion schöner wird, auf dem Leib. Colin Firth spielt den Vater Mr. Brown und Kelly Macdonald das Küchenmädchen Evangeline. Die Regie führte Kirk Jones.

Als Emma Thompson zusammen mit Produzentin Lindsay Doran das Projekt planen, hatten sie wohl den großen Erfolg von "Mary Poppins" aus dem Jahr 1964 vor Augen. Damals konnten die Disney-Studios mit dem ungewöhnlichen bunten Mix aus Musical, Märchen und Phantasiafilm unter der Regie von Robert Stevenson 5 Oscars einheimen.

Der Film "Eine zauberhafte Nanny" ist zwar auch sehr bunt, selbst die Säрге in Mr. Browns Beerdigungsinstitut sind geschmackvoll in preußischblau oder zinnoberrot gehalten, kann das Publikum aber kaum bezaubern. Dafür ist die Handlung selbst für das kindliche Publikum zu durchschaubar, die Figuren sind zu affektiert und die Ausstattung erinnert zu sehr an eine "Schöner Wohnen" - Sendung im Fernsehen. Die Krönung des für die Handlung unnötigen Kitsches ist ein gezaubertes Schneegestöber zur Hochzeit im August. Es gibt also sicherlich bessere Filme als "Eine zauberhafte Nanny" um sich in ein Märchen hineinziehen zu lassen.

"Eine zauberhafte Nanny" - im Original "Nanny McPhee" startet diese Woche in Deutschland.

© Stephan Kyrieleis, Xinelescope - Das Kinomagazin auf Radio X, www.xinelescope.de